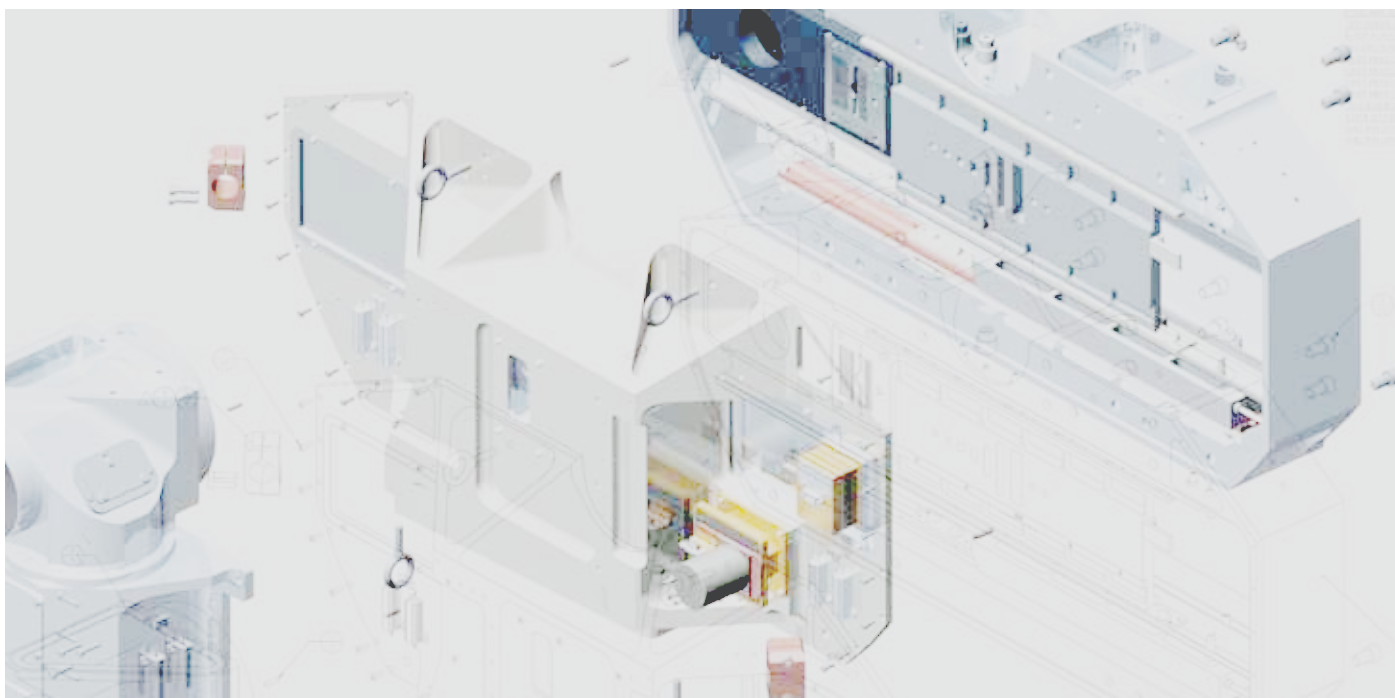

PDM – FÜR UNTERNEHMEN LEICHT GEMACHT

Übersicht

Die SolidWorks® Enterprise PDM Software unterstützt Firmen, die sich mit der 3D-Produktentwicklung beschäftigen, die Informationsflut unterschiedlichster Konstruktionsdaten durch Verwendung von besseren und immer stärker automatisierten CAD-Werkzeugen zu kontrollieren, zu verwalten und auszutauschen. Diese effiziente Produktdatenmanagement (PDM)-Software wurde speziell für kleine und mittelständische Hersteller als leicht zu implementierendes, benutzerfreundliches und erschwingliches Angebot entwickelt. SolidWorks Enterprise PDM erleichtert Unternehmen die Umsetzung ihrer Produktentwicklungsziele.



Einführung

Die meisten Produktentwickler sind sich bewusst, dass die Implementierung moderner, computergestützter CAD-Werkzeuge (Computer Aided Design) nicht nur die Produktivität erhöht, sondern auch in Bezug auf eine schnellere Marktreife, kürzere Konstruktionszyklen, geringere Entwicklungskosten und bessere Produktqualität nützlich ist. Seit den ersten 2D-Konstruktionswerkzeugen bis zu den heute immer häufiger eingesetzten 3D-Volumenmodellierungssystemen hat die CAD-Technologie stets drastische Auswirkungen auf Produktentwicklung, Effizienzsteigerung, Qualität und Innovationen gehabt. Die CAD-Automatisierung ermöglicht zwar eine höhere Produktivität, stellt die Produktentwicklungsunternehmen aber auch vor vollkommen neue Herausforderungen. Zu diesen gehören beispielsweise die Verwaltung, Steuerung und Freigabe der enormen Vielfalt an Konstruktionsdaten, die Ingenieure heutzutage durch Verwendung von besseren und stärker automatisierten Konstruktionswerkzeugen generieren.

Die Konstruktion von Produkten im Digitalzeitalter erfordert eine benutzerfreundliche und effiziente Produktdatenmanagement-Software. Dieses PDM-System muss nicht nur in der Lage sein, die Erstellung und Kontrolle immer größerer und vielfältiger Mengen an 3D-Konstruktionsdaten zu unterstützen, sondern muss gleichzeitig auch die Zusammenarbeit von Konstruktionsteams und externen Partnern fördern. Ein effizientes PDM-System ist um einiges vielseitiger als die Dokumentenverwaltungssysteme der Vergangenheit. Zudem stellt PDM den nächsten wichtigen Schritt bei der Erhöhung von Produktivitätsvorteilen durch die CAD-Automatisierung aller Entwicklungsphasen im gesamten Unternehmen dar.

Als Konstrukteure noch 2D-Konstruktionszeichnungen auf dem Reißbrett erstellten, war die Verwaltung der Konstruktionsdaten relativ unkompliziert. Die Daten mussten nur erfasst, katalogisiert und in Form von Papierzeichnungen sicher in dafür vorgesehenen Schränken aufbewahrt werden. Die meisten Hersteller ordneten und verwalteten ihre Konstruktionszeichnungen für Dokumentations-, Wiederverwendungs- und Teamarbeitszwecke, indem sie die Zeichnungen nach Nummern kategorisierten. Größere Firmen arbeiteten mit sogenannten „Zeichenkabinen“, für die ein Dokumentenmanager oder Administrator zuständig war. In diesen papierbasierten Verwaltungssystemen wurde in der Regel die Ausgabe von Zeichnungen auf Austragekarten oder -blättern vermerkt und ein Papierindexsystem verwendet, um den aktuellen Standort einer Zeichnung zu protokollieren. Zudem wurde auf diese Weise der Zeichnungsstatus hinsichtlich Änderungen, Fehlern, Freigabe zur Produktion sowie Genehmigungen und Zulassungen festgehalten.

In vielerlei Hinsicht unterscheidet sich ein Verwaltungssystem für Papierdokumente von einem Windows®-basierten PDM-System (wie SolidWorks Enterprise PDM) genau so, wie eine Bibliotheksdatei sich von einer Online-Suchmaschine unterscheidet. Verwaltungssysteme für Papierdokumente sind zeit- und arbeitsintensiv. Zudem sind solche Systeme fehleranfällig, da Zeichnungen verloren gehen oder evtl. falsch abgelegt werden können. Ferner erschweren Papierzeichnungen die Zusammenarbeit und Wiederverwendung der Konstruktionen, da jeweils nur eine Person die Zeichnung austragen kann. Zur gemeinsamen Nutzung mit Kollegen oder Partnern müsste die Zeichnung zusätzlich kopiert und per Post verschickt bzw. gefaxt werden, was zu schwer lesbaren Unterlagen führen würde.

Ein effizientes PDM-System ist um einiges vielseitiger als die Dokumentenverwaltungssysteme der Vergangenheit. Zudem stellt PDM den nächsten wichtigen Schritt bei der Erhöhung von Produktivitätsvorteilen durch die CAD-Automatisierung aller Entwicklungsphasen im gesamten Unternehmen dar.

Während einige Produktentwicklungsunternehmen weiterhin mit einem Papiersystem arbeiten, nutzen andere bereits das Windows-Betriebssystem, um sogenannte „Projektordner“ und „freigegebene Laufwerke“ zu erstellen und auf diese Weise Zeichnungen und Revisionen zu verwalten. Obwohl diese Art von Zeichnungsverwaltungssystem den Zugriff auf Konstruktionsdaten erleichtert, werden dadurch auch zusätzliche Kontrollprobleme aufgeworfen. Wenn beispielsweise nicht klar ist, wer derzeit an einer Datei arbeitet, was der Konstruktionsstatus bzw. die korrekte Version ist oder ob jemand eine Datei überschrieben bzw. versehentlich gelöscht hat, sind Fragen, mit denen kein Produktentwickler gerne konfrontiert werden möchte. Um derartige Probleme zu vermeiden, haben einige Unternehmen elektronische Zeichnungsverwaltungssysteme implementiert. Diese Methode der Datenverwaltung mag bei einfachen 2D-Zeichnungsdateien ausreichend sein, ist aber zur Verwaltung der immer größeren und datenreicheren 3D-Zeichnungen ganz und gar unzureichend.

Neben den vielen Vorteilen hinsichtlich Produktivitätssteigerung bringen 3D-Konstruktions- und Analysewerkzeuge aber auch Herausforderungen für die Datenverwaltung mit sich. Im Gegensatz zu einfachen, klar erkennbaren und autonomen Zeichnungsdateien enthalten 3D-Dateien viele Verweise, Zuordnungen und Pfade, durch die sie mit anderen Dateien verknüpft sind. Diese Konstruktionsteile, Zeichnungen, Stücklisten, mehrfachen Konfigurationen, Analyseergebnisse und Baugruppen müssen verwaltet, gut aufbewahrt und geschützt werden.

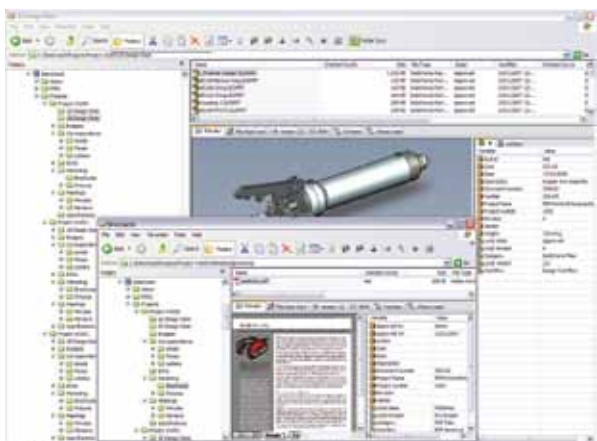
Das Ändern einer 3D-Datei oder die Zusammenarbeit an verschiedenen Teilen einer 3D-Baugruppe mit anderen Konstrukteuren umfasst viel mehr als nur das Aktualisieren einer einzelnen Datei. Es erfordert ein effizientes PDM-System, um den Zugriff auf die Daten zu kontrollieren, Konstruktionsänderungen in Dateien aufzuzeichnen und die Auswirkungen solcher Änderungen auf andere verknüpfte Dateien zu verwalten. Beim Arbeiten mit 3D ist ein PDM-System praktisch unumgänglich.

Durch das PDM-System wird bei Änderung einer Datei sichergestellt, dass die sich daraus in den dazugehörigen Konstruktionsdaten ergebenden Auswirkungen nicht planlos und aufwendig, sondern notwendig und erwünscht sind. In Konstruktionsumgebungen mit mehreren Anwendern ist es fast unmöglich (und auf jeden Fall unpraktisch), 3D-Konstruktionsdaten mittels Projektordnern und freigegebenen Laufwerken effektiv zu steuern. Die Verwaltung von Baugruppen, Teilen und Zeichnungen erfordert eine sorgfältige Einhaltung von Dateibenennungsverfahren sowie einen einheitlichen Vorgang der Ordnererstellung. Damit ein Produkthersteller die Leistungsfähigkeit der 3D CAD-Technologie maximieren sowie die Produktivität erhöhen, die Teamarbeit fördern und die wertvollen 3D-Konstruktionsdaten voll nutzen kann, benötigen die Produktentwickler eine einfache, benutzerfreundliche Lösung wie SolidWorks Enterprise PDM.

Die Verwaltung von Baugruppen, Teilen und Zeichnungen erfordert eine sorgfältige Einhaltung von Dateibenennungsverfahren sowie einen einheitlichen Vorgang der Ordnererstellung.

Einfache und sichere Verwaltung von Konstruktionsdaten

Obwohl die Notwendigkeit einer einfachen, sicheren PDM-Lösung zur Verwaltung der vielfältigen 3D-Konstruktionsdaten innerhalb von Arbeitsgruppen oder im Unternehmen auf der Hand liegt, konnten viele Hersteller keine passende PDM-Lösung finden, bis schließlich SolidWorks Enterprise PDM auf den Markt kam. Viele der anfänglichen PDM-Systeme waren kostspielig, unflexibel und schlecht konzipiert. Zudem waren viele Schulungen bzw. eine Reihe von Beratern für diese Systeme erforderlich und die Implementierung dauerte oft Monate oder sogar Jahre. Firmen, die versuchten, andere PDM-Anwendungen zu implementieren, machten oft schlechte Erfahrungen, die zu negativen Vorstellungen und zu regelrechten Hindernissen bei der Akzeptanz leistungsfähiger PDM-Lösungen führten. Aus diesem Grund sind einige Produktentwickler noch immer der Meinung, dass PDM zu umständlich zu implementieren und zu schwer zu erlernen ist. Ferner wird noch oft angenommen, dass PDM große Investitionen für Anpassung und Infrastruktur erfordert, die Firmen zu einem durch die Software vorgeschriebenen Verfahren zwingt und zahlreiche CAD-Kompatibilitätsfragen aufwirft.



Die SolidWorks Enterprise PDM-Benutzeroberfläche ist intuitiv und bietet eine unvergleichlich gute Integration in Windows Explorer.

Mit Einführung von SolidWorks Enterprise PDM hat die Dassault Systèmes SolidWorks Corp. durch eine einfache, effiziente und erschwingliche Lösung, die den PDM-Erfordernissen jedes Produktentwicklungsunternehmens entspricht, einen umfassenden PDM-Paradigmenwechsel herbeigeführt. Hersteller benötigen zum Verwalten von Konstruktionsdaten hauptsächlich Technologie und kein weiteres Softwareprogramm, für das umfangreiche Schulungen oder Implementierungsvorkehrungen erforderlich sind. Sie brauchen eine PDM-Lösung, die schnell implementiert, mühelos verwaltet und als Zusatzfunktion zusammen mit der bereits vorhandenen Produktentwicklungsplattform eingesetzt werden kann. SolidWorks Enterprise PDM unterscheidet sich von früheren PDM-Anwendungen, da diese Software speziell im Hinblick auf die Bedürfnisse mittelständischer und kleiner Produktentwicklungsfirmen kreiert wurde.

SolidWorks Enterprise PDM ist das erste und einzige kommerzielle PDM-System, das vollkommen in Windows Explorer integriert ist. Konstrukteure, Ingenieure und andere Fachleute wissen bereits, wie sie mit Windows Explorer auf ihren Computern auf Dateien zugreifen und diese verwalten. SolidWorks Enterprise PDM macht sich diese Kompetenz zu Nutze. Anwender führen in SolidWorks Enterprise PDM alle Funktionen über Windows Explorer oder, im Falle von Konstrukteuren, über das 3D CAD-System von SolidWorks aus. Aus diesem Grunde braucht sich der Anwender bei SolidWorks Enterprise PDM mit keiner eigenen Benutzeroberfläche vertraut zu machen – diese Software ist in der Tat die müheloseste, schnellste und kostengünstigste Lösung zur Implementierung von PDM.

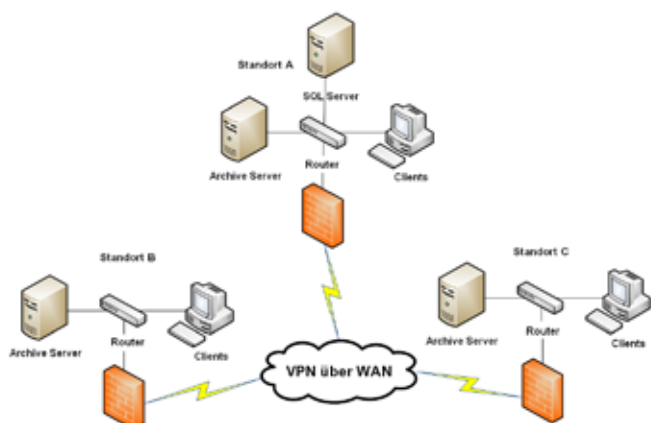
Mit Einführung von SolidWorks Enterprise PDM hat die Dassault Systèmes SolidWorks Corp. durch eine einfache, effiziente und erschwingliche Lösung, die den PDM-Erfordernissen jedes Produktentwicklungsunternehmens entspricht, einen umfassenden PDM-Paradigmenwechsel herbeigeführt.

SolidWorks Enterprise PDM verfolgt während der gesamten Produktentwicklung jedes Ereignis und zeichnet die einzelnen Konstruktionsstufen und Versionen auf, die sich auf bestimmte Konstruktionsdaten auswirken. Das System verwaltet zusätzlich zu CAD-Dateien von Teilen, Baugruppen und Zeichnungen auch andere zugehörige SolidWorks- und AutoCAD®-Konstruktionsdaten, z. B. Excel-Arbeitsblätter mit fotorealistischen Darstellungen, SolidWorks eDrawings®-Dateien (kompakte, selbstextrahierende Zeichnungen zur Bereitstellung per E-Mail), SolidWorks Simulation-Analyseergebnisse, Microsoft® Word-Dokumente, E-Mails und Grafikdateien. SolidWorks Enterprise PDM ermöglicht den Produktentwicklern, Konstruktionsdaten sicher zu verwalten sowie den Zugriff auf diese Daten effektiv zu kontrollieren und dadurch die Gefahr von PDM-basierten Fehlern oder Datenverlusten praktisch aus der Welt zu schaffen.

SolidWorks Enterprise PDM ist das erste und einzige kommerzielle PDM-System, das vollkommen in Windows Explorer integriert ist.

Verwaltung der unternehmensweiten und globalen Teamarbeit

Die Unterstützung und Förderung der Konstruktionszusammenarbeit, der Wiederverwendung von Konstruktionsplänen und der erhöhten Interaktion unter vorher unabhängigen Abteilungen, Kunden und externen Partnern, sind wichtige Komponenten eines effektiven PDM-Systems für Unternehmen. SolidWorks Enterprise PDM gibt Herstellern die Möglichkeit, die Einstellungen für ihre Tresorfunktion einzurichten sowie zu verwalten und ihren eigenen Entwicklungsanforderungen entsprechend anzupassen. Durch Kopieren von Teilen der SolidWorks Enterprise PDM-Tresorfunktion auf verschiedene Server oder Bereitstellung von sicherem Netzwerkzugriff auf Konstruktionsdaten auf Anwenderebene, sind Produktentwicklungsunternehmen in der Lage, die globale Zusammenarbeit zu unterstützen.



SolidWorks Enterprise PDM ermöglicht eine weltweite Zusammenarbeit.

Eine Gruppe von Ingenieuren in den USA kann beispielsweise auf Konstruktionen zugreifen, die von den Mitarbeitern einer europäischen Tochterfirma entwickelt wurden, und kann diese Konstruktionen erneut verwenden, um ein ähnliches Produkt für den amerikanischen Markt zu erstellen. Sobald SolidWorks Enterprise PDM installiert ist, können Ingenieure weltweit ohne Problem gleichzeitig an derselben Konstruktion arbeiten oder auch Entwürfe von vorherigen Konstruktionen ableiten, ohne Gefahr zu laufen, wertvolle Daten zu überschreiben, zu löschen oder anderweitig zu beschädigen. Dies hat zur Folge, dass bei multinationalen Unternehmen mehr und mehr Konstrukteure an verschiedenen Standorten als Team an einem Projekt zusammenarbeiten. SolidWorks Enterprise PDM unterstützt diese dezentrale Konstruktionsumgebung und beseitigt somit die Probleme, die oft durch Senden von großen Datenmengen über ein WAN (Wide Area Network) entstehen.

Durch die Windows Explorer-basierte Benutzeroberfläche bietet SolidWorks Enterprise PDM den Herstellern die Flexibilität und Möglichkeit, den Zugriff auf Konstruktionsdaten durch andere Abteilungen, z. B. Marketing, Einkauf und Fertigung, mühelos zu verwalten. Prozesse, die früher hintereinander ausgeführt werden mussten, können jetzt parallel erfolgen, wodurch die Produktivität erhöht und die Marktreife beschleunigt wird. Die Marketingabteilung kann beispielsweise auf fotorealistische Konstruktionsdarstellungen zugreifen, um Evaluationsforschung vorzunehmen, Broschüren zu produzieren und Webseiten in einem früheren Stadium im Prozess zu erstellen. Die Einkaufsabteilung kann auf die Zeichnungsdateien zugreifen, um schneller als zuvor Angebote für Komponenten, Materialien und Services einzuholen, während die Fertigungsabteilung Zugriff auf die Stücklisten hat und somit die Produktionsplanung rationeller durchführen kann.

SolidWorks Enterprise PDM ermöglicht ferner, Teile eines Konstruktionstresors für Kunden und externe Partner zugänglich zu machen. In vielen Industriezweigen sind Kundeninformationen ein wichtiger Teil des Produktentwicklungsprozesses. Ein kontrollierter Kundenzugriff auf bestimmte Konstruktionsdaten kann den Entwicklungsprozess daher erheblich beschleunigen. Zudem können Hersteller bestimmte Teile des Tresors für Auftragnehmer, Lieferanten und externe Partner zugänglich machen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit weiter zu fördern. Sofern sie die ordnungsgemäßen Berechtigungen haben, können Produktionsspezialisten in China beispielsweise auf die Konstruktionsdaten in Tresoren an anderen Standorten in der Welt zugreifen, um auf diese Weise Fertigungsprobleme zu lösen.

Entwicklungsrationalisierung durch automatisierte Arbeitsabläufe und Systemintegration

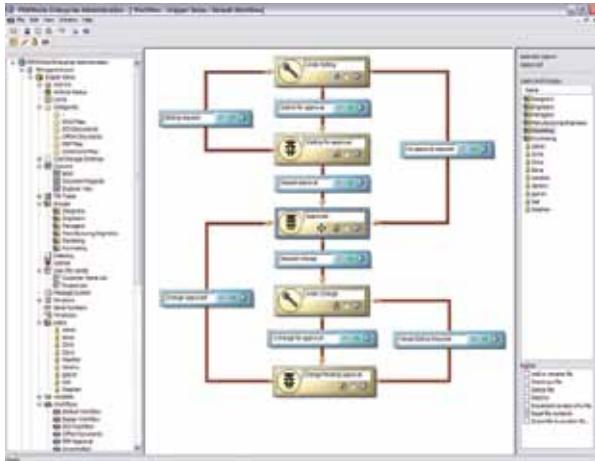
Jeder Hersteller hat spezifische Geschäftsprozesse für die Produktentwicklung. Diese Prozesse können durch ein effizientes PDM-System automatisiert werden. Besondere Protokolle für die Handhabung von Konstruktionsrevisionen, die Ausgabe von Genehmigungen für die Produktionsfreigabe und die Verarbeitung von Konstruktionsänderungsaufträgen sind Beispiele für wichtige Geschäftsprozesse, aus denen sich der Arbeitsablauf in einem Produktentwicklungsunternehmen zusammensetzt.

Während bei vielen PDM-Lösungen versucht wird, allen Herstellern einen standardmäßigen Arbeitsablauf aufzuzwingen, ist sich die Dassault Systèmes SolidWorks Corp. bewusst, dass die Geschäftsprozesse bei der Produktentwicklung so unterschiedlich wie die Produkte selbst sein können. Anstatt das Produktentwicklungsunternehmen auf einen vorgeschriebenen Arbeitsablauf festzulegen, bietet SolidWorks Enterprise PDM genügend Flexibilität, um die vom Hersteller gewünschte Produktentwicklungsmethode zu dokumentieren und umzusetzen. Da SolidWorks Enterprise PDM umfassend konfigurierbar ist, bietet es die Möglichkeit, den Arbeitsablauf- und Genehmigungsprozess eines Unternehmens zu automatisieren und bei zukünftigen Prozessänderungen anzupassen.

Mithilfe eines PDM-Systems für Unternehmen, wie SolidWorks Enterprise PDM, können Hersteller ihren Arbeitsablauf automatisieren. Durch dieses System wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter sich an die vom Unternehmen entwickelten Prozesse halten. SolidWorks Enterprise PDM liefert die Werkzeuge zur Definition und Formalisierung des Unternehmensansatzes für die Produktentwicklung. Sorgfältig definierte Prozesse, zusammen mit den im System integrierten Benachrichtigungsmöglichkeiten, sorgen dafür, dass die dafür vorgesehenen Mitarbeiter die Konstruktionen und Änderungen überprüfen und genehmigen sowie rechtzeitig für die Produktion freigeben. Die Arbeitsablauffunktionen von SolidWorks Enterprise PDM ermöglichen Anwendern und Mitarbeitern an lokalen und externen Standorten, aktiv an Produktentwicklung, Konstruktionsrevision, Konstruktionsänderung, Angebotsgenehmigung und anderen produktentwicklungsbezogenen Prozessen mitzuwirken.

Durch Kopieren von Teilen der SolidWorks Enterprise PDM Network-Tresorfunktion auf verschiedene Server oder durch Bereitstellung eines sicheren Netzwerkzugriffs auf Konstruktionsdaten auf Anwenderebene, sind Produktentwicklungsunternehmen in der Lage, die weltweite Zusammenarbeit zu unterstützen.

SolidWorks Enterprise PDM enthält anpassbare Arbeitsablaufdiagramme, in denen der Pfad definiert ist, dem konstruktionsbezogene Daten durch die verschiedenen Phasen des vom Hersteller festgelegten Entwicklungsprozesses folgen müssen. Aus diesen Diagrammen gehen auch die verantwortlichen Personen und die Datenzugriffsrechte, z. B. Lese-, Änderungs- und Genehmigungsrechte, hervor, die diese Personen zur Ausführung der für sie vorgesehenen Funktionen benötigen. Automatische Benachrichtigungen fordern die Mitarbeiter auf, erforderliche Vorgänge zu einem bestimmten Zeitpunkt durchzuführen. Ferner können durch unternehmensweite Berichte zum Projektstatus wichtige Werte über die Anzahl der aktuellen Arbeitsabläufe, den Fortschritt jedes Arbeitsablaufs, den zuständigen Mitarbeiter usw. angezeigt werden.



SolidWorks Enterprise PDM beinhaltet Werkzeuge, mit denen die Arbeitsablaufdiagramme so angepasst werden können, dass sie den spezifischen Prozessen des betreffenden Unternehmens entsprechen.

Durch Kombination von SolidWorks Enterprise PDM mit anderen bereits vorhandenen Geschäftsanwendungen, z. B. MRP- (Material Resource Planning) und ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning), können die Betriebseffizienz gesteigert, überflüssige Arbeitsabläufe beseitigt und Fehlermöglichkeiten weiter reduziert werden. Die offene Systemarchitektur von SolidWorks Enterprise PDM, die mit Microsoft SQL Server™ und einer eigenen standardbasierten, vollständigen (COM, Visual Basic®, C+®) Programmierschnittstelle (API) arbeitet, versetzt Hersteller in die Lage, SolidWorks Enterprise PDM mit anderen Geschäftssystemen zu integrieren, z. B. mit SAP und Microsoft Dynamics.

Durch ein PDM-System für Unternehmen, wie SolidWorks Enterprise PDM, erhalten Produktentwicklungsunternehmen die benötigten Werkzeuge, um Arbeitsabläufe zu verwalten, wichtige Schritte zu automatisieren, Vorgänge zu rationalisieren, Innovationen zu fördern, die allgemeine Effektivität zu steigern, Systeme zu integrieren und eine schnellere Marktreife zu erzielen.

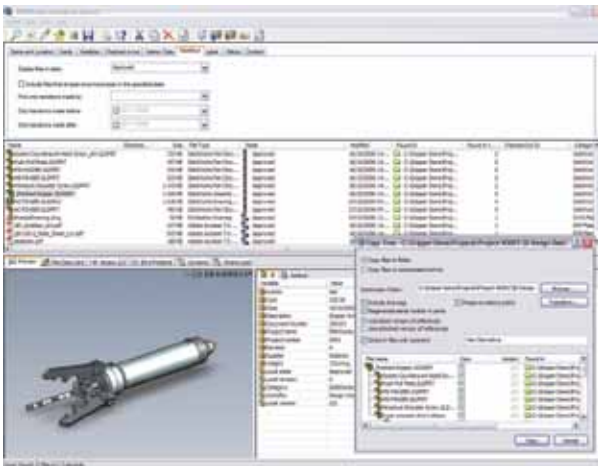
Sorgfältig definierte Prozesse, zusammen mit den im System integrierten Benachrichtigungsmöglichkeiten, sorgen dafür, dass die dafür vorgesehenen Mitarbeiter die Konstruktionen und Änderungen überprüfen und genehmigen sowie rechtzeitig für die Produktion freigeben.

Durch ein PDM-System für Unternehmen, wie SolidWorks Enterprise PDM, erhalten Produktentwicklungsunternehmen die benötigten Werkzeuge, um Arbeitsabläufe zu verwalten, wichtige Schritte zu automatisieren, Vorgänge zu rationalisieren, Innovationen zu fördern, die allgemeine Effektivität zu steigern, Systeme zu integrieren und eine schnellere Marktreife zu erzielen.

Intelligente Verwendungs-, Such- und Revisionsmöglichkeiten

Ohne Frage sind Sicherung, Verwaltung und Schutz von 3D-Konstruktionsdaten wichtige Funktionen einer PDM-Anwendung. Das Suchen und die Wiederverwendung von Konstruktionen oder das Dokumentieren von bestimmten Produktentwicklungsprozessen sind jedoch ebenfalls von großer Wichtigkeit für ein effektives PDM-System. Aus Sicht des Ingenieurs ist die Möglichkeit, konstruktionsbezogene Dokumente, Modelle und Dateien schnell und mühelos zu finden und anzuzeigen, wahrscheinlich sogar der größte sofort erkennbare Vorteil bei der Implementierung eines PDM-Systems.

Durch die leistungsfähigen, intelligenten Suchfunktionen von SolidWorks Enterprise PDM ist es ein Leichtes, Konstruktionsdaten anhand von Dateinamen, Inhalten und angefügten Metadaten, dem Arbeitsablaufstatus oder anderen vordefinierten Suchmerkmalen zu finden. SolidWorks Enterprise PDM erleichtert die Wiederverwendung von Konstruktionen, indem es den Herstellern ermöglicht, Konstruktionsdaten zu klassifizieren, zu ordnen und zu gruppieren, damit diese schnell gesucht und abgerufen werden können. Indem jeder Datei, jedem Projekt und jeder Konstruktion auf speziellen „Datenkarten“ bestimmte Suchbegriffe zugewiesen werden, sorgen Hersteller dafür, dass Konstrukteure und andere Mitarbeiter in der Produktentwicklungsabteilung jederzeit die benötigten Konstruktionsdaten finden und mühelos darauf zugreifen können.



Leistungsfähige, intelligente Suchwerkzeuge ermöglichen den Anwendern, alle benötigten Konstruktionsdaten schnell zu finden

Um die Dateisuche zusätzlich zu vereinfachen, verwendet SolidWorks Enterprise PDM die gleichen Miniaturansichten wie Windows Explorer, wodurch eine schnelle, eDrawings-fähige Vorschau von Modellen, Zeichnungen und Bildern zur Verfügung steht. Durch diese Möglichkeit brauchen Anwender nicht erst eine ganze Reihe von Dateien zu öffnen und schließen, um die gewünschten Daten zu finden. Jede Datei kann durch Navigieren im Suchfenster von SolidWorks Enterprise PDM schnell gefunden werden.

Außerdem protokolliert SolidWorks Enterprise PDM automatisch einen detaillierten und genauen Auditpfad für alle vom Unternehmen entwickelten Produkte, Baugruppen und Komponenten. Durch diese Protokollierung können Hersteller, die bestimmte Bestimmungen und Vorschriften einhalten müssen, z. B. Bestimmungen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) und der US-amerikanischen Bundesbehörde für Nahrungs- und Arzneimittel (FDA), diese Vorgaben möglichst effizient umsetzen.

SolidWorks Enterprise PDM erleichtert die Wiederverwendung von Konstruktionen, indem es den Herstellern ermöglicht, Konstruktionsdaten zu klassifizieren, zu ordnen und zu gruppieren, damit diese schnell gesucht und abgerufen werden können.

Fazit

Die Implementierung von modernen, informationsreichen 3D-Konstruktions- und Analysewerkzeugen kann zu einer erheblichen Produktivitätssteigerung beitragen und Produktentwicklungsunternehmen dabei behilflich sein, kürzere Konstruktionszyklen, geringere Entwicklungskosten, verbesserte Produktqualität und schnellere Marktreife zu erzielen. Um die Leistungsfähigkeit der 3D CAD-Technologie zu maximieren, die Produktivität zu erhöhen, die Teamarbeit zu fördern und die wertvollen 3D-Konstruktionsdaten im gesamten Unternehmen voll zu nutzen, benötigen Produktentwickler eine einfache, benutzerfreundliche PDM-Lösung.

Mit Einführung von SolidWorks Enterprise PDM hat die Dassault Systèmes SolidWorks Corp. durch eine einfache, effiziente und erschwingliche Lösung, die den PDM-Erfordernissen jedes Produktentwicklungsunternehmens entspricht, einen umfassenden PDM-Paradigmenwechsel herbeigeführt. Dieses System verwaltet nicht nur die CAD-Dateien für Konstruktionsteile, Baugruppen und Zeichnungen, sondern auch alle anderen zugehörigen Konstruktionsdaten. Zudem wird auf diese Weise die globale und unternehmensweite Zusammenarbeit gefördert. SolidWorks Enterprise PDM ermöglicht den Produktentwicklern, Konstruktionsdaten sicher zu verwalten sowie den Zugriff auf diese Daten effektiv zu kontrollieren und dadurch die Gefahr von PDM-bezogenen Fehlern oder Datenverlusten praktisch aus der Welt zu schaffen.

Durch ein PDM-System für Unternehmen, wie SolidWorks Enterprise PDM, erhalten Produktentwicklungsunternehmen die benötigten Werkzeuge, um Arbeitsabläufe zu verwalten, wichtige Schritte zu automatisieren, Vorgänge zu rationalisieren, Innovationen zu fördern, die allgemeine Effektivität zu steigern, Systeme zu integrieren und eine schnellere Marktreife zu erzielen. Das System erleichtert die Wiederverwendung von Konstruktionen, indem es den Herstellern ermöglicht, Konstruktionsdaten zu klassifizieren, zu ordnen und zu gruppieren, damit diese schnell gesucht und abgerufen werden können.

SolidWorks Enterprise PDM protokolliert automatisch einen detaillierten und genauen Auditpfad für alle vom Unternehmen entwickelten Produkte, Baugruppen und Komponenten. Durch die Protokolliermöglichkeiten im System können Konstruktionsänderungen, das Hinzufügen von neuen Features und das Identifizieren von Konstruktionsfehlern oder potenziellen Problemen automatisiert werden. Ferner unterstützt das System Hersteller von medizinischen Geräten, da es die mit der Einhaltung behördlicher Auflagen verbundenen Dokumentationskosten reduziert. Gleichzeitig wird auf diese Weise das Risiko verringert, dass Auflagen evtl. nicht eingehalten werden.

Die rationelle Verwaltung von Konstruktionsdaten ist zu einem wichtigen Faktor in der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens geworden. SolidWorks Enterprise PDM stellt die einfachste, schnellste und kostengünstigste Lösung zur effektiven Implementierung eines informationsreichen PDM-Systems dar.

Unternehmenssitz
Dassault Systèmes
SolidWorks Corp.
300 Baker Avenue
Concord, MA 01742 USA
Telefon: +1-978-371-5011
E-Mail: info@solidworks.com

Hauptsitz Europa
Telefon: +33-(0)4-13-10-80-20
E-Mail: infoeurope@solidworks.com

Niederlassung Deutschland
Telefon: +49-(0)89-612-956-0
E-Mail: info@solidworks.com

